

Projektbeispiel Mieterstrom

ZuhauseStrom im Gelben Viertel



Im Gelben Viertel in Berlin Hellersdorf leben rund 3000 Mietparteien in Gebäuden der Wohnbauten-Gesellschaft STADT UND LAND.

Der Anlagenbetreiber p-vb hat seit 2012 auf 50 Mietshäusern des Gelben Viertels die mit einer Leistung von 1,6 Megawatt größte Photovoltaikanlage auf deutschen Wohngebäuden installiert.

Der lokal erzeugte Sonnenstrom wird seit März 2014 von LichtBlick als ZuhauseStrom an die Mieter vermarktet. LichtBlick bündelt den Solarstrom mit zertifiziertem Ökostrom aus dem Netz zu einem preisgünstigen Tarif (monatlicher Grundpreis 8,95 Euro, Arbeitspreis 24,75 Cent/kWh).

Der lokal erzeugte Sonnenstrom wird

EEG-Topf wird um bis zu 200.000 Euro pro Jahr entlastet

ZuhauseStrom bietet zwei Vorteile. Erstens zahlen die Mieter für die vor Ort erzeugte Energie einen geringeren Preis als für herkömmliche Stromtarife. Zweitens wird die Allgemeinheit finanziell entlastet, weil der lokal verbrauchte Strom nicht mehr ins Netz eingespeist wird. Damit entfällt die Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Allein mit der ZuhauseStrom-Vermarktung im Gelben Viertel kann das EEG-Konto um bis zu 200.000 Euro im Jahr entlastet werden.

Mieterstrom-Modelle wie ZuhauseStrom können zu einem entscheidenden Treiber für die Energiewende werden. LichtBlick entwickelt Geschäftsmodelle, die Investitionen in Erneuerbare Energien in absehbarer Zeit auch ohne Förderung attraktiv machen.

Mit dem Projekt in Berlin gibt LichtBlick den Startschuss für die bundesweite Vermarktung von dezentral in Solaranlagen oder Blockheizkraftwerken erzeugtem Strom an Mieter.

Kontakt LichtBlick:

Ralph Kampwirth, Bereichsleiter Unternehmenskommunikation,
Tel. 040-6360-1208, ralph.kampwirth@lichtblick.de;
Brick Medak, Energiepolitik, Tel. 0175-3555296, brick.medak@lichtblick.de

